



Bericht zur Elternumfrage über das Projekt „Selbstvertrauen & Selbstverteidigung“ in der 1. und 2. Klasse der Primarschule Dennigkofen BE

1 Ausgangslage der Elternbefragung

Im Schuljahr 2020/2021 besuchten zwei Klassen der Primarschule Dennigkofen das Projekt „Selbstvertrauen & Selbstverteidigung“. Für die Erstklässler startete das Projekt im Februar 2021 und wurde wöchentlich während einer Lektion bis im Juni durchgeführt. Insgesamt besuchten die Erstklässler dieses Projekt während 18 Lektionen, wobei sie auch ihre erste Prüfung ablegten. Die Zweitklässler besuchten das Projekt von Mai bis Juni 2021, während insgesamt 8 Lektionen und legten ebenfalls ihre erste Prüfung ab.

Um das Projekt evaluieren zu können, wurde im Juni in beiden Klassen eine Elternumfrage durchgeführt. Diese Befragung fand in der ersten Klasse zwischen der 16. und 18. Trainingseinheit der Schülerinnen und Schüler und nach ihrer Prüfung statt. In der zweiten Klasse fand die Befragung aufgrund der kürzeren Projektdauer bereits zwischen der sechsten und siebten Trainingseinheit und vor der Prüfung statt.

Der vorliegende Bericht soll einen Überblick über die Aussagen der Eltern geben und kann als Grundlage für ein Evaluationsgespräch zwischen der Schulleitung, den Klassenlehrpersonen und den Verantwortlichen der Skema dienen.

2 Fragebogen

Die Form des Fragebogens wurde so gewählt, dass ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen offenen, halboffenen und geschlossenen Fragen vorliegt. So sind einerseits quantitative Aussagen über beide Klassen hinweg möglich und andererseits wird den Eltern die Möglichkeit gegeben, ihre Meinung sowie ihre Beobachtungen in freien Worten wiederzugeben. Folgende Fragen wurden gestellt:

- Erzählte Ihr Kind während dem Projekt zu Hause etwas vom Skema-Unterricht? (Ja/Nein) Wenn ja: Was erzählte das Kind?
- Zeigte Ihr Kind Ihnen Bewegungen aus diesem Projekt vor? (Ja/Nein) Wenn ja: Was zeigte ihr Kind?
- Wie ist Ihre Meinung als Eltern / Erziehungsberechtigte zum Projekt?
- Konnten Sie bei Ihrem Kind seit Beginn des Skema-Unterrichts positive Veränderungen in einem oder mehreren der aufgelisteten Bereiche feststellen? Zutreffende bitte ankreuzen (mehrere Antworten möglich). Antwortmöglichkeiten: Koordination (Geschicklichkeit), Balance (Gleichgewicht), Kraft, Reaktionsvermögen, Ausdauer, Bewegungsfreude, Verhalten, Disziplin, Konzentration, Selbstvertrauen, Körperhaltung, Ausgeglichenheit, Merkfähigkeit, Gegenseitiges Helfen, Impulskontrolle, eigene Antwort, keine positiven Veränderungen in diesen Bereichen feststellbar (Kommentar zu dieser Frage möglich).



- Stellen Sie positive Auswirkungen des Trainings auf andere Lebensbereiche fest (z.B. Schule, Freizeit, Familie, soziale Kontakte)? (Ja/Nein/Weiss nicht) Wenn ja: Auf welche Lebensbereiche wirkt sich das Training Ihrer Meinung nach positiv aus (mehrere Antworten möglich)? (Schule, Freizeit / andere Hobbies, Familie, soziale Kontakte (Freunde), eigene Antwort)
- Würden Sie es grundsätzlich begrüßen, wenn Ihr Kind wieder die Chance bekommt, im Rahmen des Unterrichts an diesem Projekt teilzunehmen (Ja/Nein, offener Kommentar möglich)?
- Was ich noch sagen wollte... (Offener Kommentar möglich)
- Darf Ihre Rückmeldung von der Schule Dennigkofen und der Skema-Schule veröffentlicht werden (z.B. Internet/Zeitung)? Sämtliche persönliche Angaben bleiben natürlich anonym.

3 Teilnehmer und Rücklauf

Insgesamt haben 22 Kinder der 1. Klasse und 21 Kinder der 2. Klasse am Projekt teilgenommen. Die Verantwortlichen haben allen Eltern einen Fragebogen abgegeben. 16 Eltern der ErstklässlerInnen und 16 Eltern der ZweitklässlerInnen haben an der Umfrage teilgenommen. Dies entspricht einem Rücklauf von rund 73% (1. Klasse) und rund 76% (2. Klasse) sowie einem Gesamtrücklauf von 74,4%. Die Repräsentativität der Umfrage ist somit gegeben.

4 Auswertung

4.1 Erzählte Ihr Kind während dem Projekt zu Hause etwas vom Skema-Unterricht?

Von insgesamt 32 Kindern, deren Eltern an der Umfrage teilgenommen haben, erzählten 25 zu Hause etwas vom Skema-Unterricht. Die Kinder erzählten dabei Inhaltliches von den verschiedenen Übungen und vom Instruktor (11 Nennungen). Acht Kinder erzählten, dass sie Spass am Unterricht hätten und/oder gerne weiter Kung Fu trainieren würden. Einzelne Kinder erwähnten die ruhige Atmosphäre, die ihnen gefiel, dass er/sie vorzeigen durfte oder dass er/sie gelernt habe, sich zu verteidigen. Nur drei von insgesamt 32 Kindern konnten sich aus verschiedenen Gründen nicht recht für das Projekt begeistern.

Hier einige Beispiele von Aussagen der Kinder über das Training:

- «Es hat sehr Spass gemacht, sie waren alle sehr ruhig und er findet, dass alle sehr diszipliniert im Sportunterricht waren.»
- «Dass es Spass macht und sie gerne mit der Schule am SKEMA Unterricht teilnimmt.»
- «Sie kommt jeden Dienstag nach Hause und zeigt uns, was sie bei Herr Binggeli gelernt haben. Sie ist jedes Mal motiviert und freut sich, dass bald wieder Dienstag ist. Sie sagt auch sie möchte ausserhalb vom Schulunterricht zu Herr Binggeli trainieren gehen.»
- «Dass es ihm gefallen hat. Der Lehrer war gut und nett.»



4.2 Zeigte Ihr Kind Ihnen Bewegungen aus diesem Projekt vor?

23 von 32 Kindern zeigten ihren Eltern Bewegungen aus dem Projekt vor. Sie zeigten dabei einzelne Bewegungen (13 Nennungen) sowie den 8er-Kombinations-Ablauf, welcher auch Bestandteil der 1. Prüfung war (13 Nennungen).

Hier zwei Beschreibungen der Eltern:

- «Er zeigte uns die 8er-Schrittfolge. Zuerst langsam, dann schnell.»
- «Bewegungsabläufe, Positionen, Stellungen»

4.3 Wie ist ihre Meinung zum Projekt?

Die breite Unterstützung von Seiten der Eltern für das Projekt wird durch die Antworten auf diese Frage deutlich. 27 von 32 Eltern haben sich positiv zum Projekt geäußert. Viele finden es eine gute Sache und begrüßen es, dass ihr Kind diese Erfahrung machen durfte:

- «Ich finde es sehr gut und mein Sohn hatte Spass. Es war auch anstrengend, aber sehr gut. Und das Diplom fand ich sehr motivierend.»
- «Super Sache; neben dem Spassfaktor wurden auch positive Einstellungen aufgezeigt.»
- «Ist meines Erachtens genauso wichtig wie «klassische» Fächer.»
- «Die Kinder haben etwas über Disziplin und Koordination gelernt und das finde ich gut.»

Einmal meinten die Eltern, dass für sie die Meinung der Kinder entscheidend sei. Auf einem Fragebogen wurde diese Frage nicht beantwortet und zweimal gab es die Aussage, dass sich die Eltern etwas anderes unter dem Projekt vorgestellt hätten.

4.4 Konnten Sie bei Ihrem Kind seit Beginn des Skema-Unterrichts positive Veränderungen feststellen?

Von 32 teilnehmenden Eltern konnten 25 mindestens in einem der aufgelisteten Bereiche eine positive Veränderung feststellen. Unten wird die Reihenfolge der genannten Items aufgrund der Anzahl der Nennungen und der Prozentsatz in Bezug auf alle teilnehmenden Kinder vorgenommen:

1. Bewegungsfreude (40.6%; 13 Nennungen)
2. Selbstvertrauen (37.5%; 12 Nennungen)
3. Körperhaltung (34.4%; 11 Nennungen)
4. Disziplin, Konzentration (21.9%; 7 Nennungen)
5. Ausdauer, Koordination, Verhalten, Merkfähigkeit, Gegenseitiges Helfen (15,6%; 5 Nennungen)
6. Balance, Kraft, Reaktionsvermögen (12.5%; 4 Nennungen)
7. Impulskontrolle (6.3%; 2 Nennungen)
8. Ausgeglichenheit (3.2%; 1 Nennung)



SKEMA®

Kampfkunstakademie Schweiz seit 1978

CH-8057 Zürich | www.skema.ch | akademie@skema.ch

Lediglich 5 von 32 Eltern konnten bei ihrem Kind keine positiven Veränderungen feststellen, wobei jemand davon meinte, es sei schwierig, dies so zu sagen. Dreimal wurde diese Frage nicht beantwortet, wobei von diesen ein Kind bereits schon in einer SKEMA-Schule trainierte, weswegen die zusätzliche Stunde in der Schule keine weiteren Veränderungen mit sich gebracht hätte.

4.5 Stellen Sie positive Auswirkungen des Trainings auf andere Lebensbereiche fest?

Diese Frage haben 10 Eltern (31%) mit «Ja» beantwortet, 4 mit «Nein» und ein relativ grosser Anteil von 15 Personen mit «weiss nicht». Zudem haben drei Eltern diese Frage nicht beantwortet. Dies könnte darauf hindeuten, dass die Frage an sich für die Eltern nicht eindeutig zu beantworten war. Von jenen Eltern, welche diese Frage mit «Ja» beantwortet haben wurden die Items in folgender Häufigkeit genannt:

1. Soziale Kontakte / Freunde (7 Nennungen)
2. Schule (6 Nennungen)
3. Freizeit (6 Nennungen)
4. Familie (3 Nennungen)

Einmal wurde eine eigene Antwort formuliert und zwar «Ausdauer und Bewegungsfreude».

4.6 Würden Sie es grundsätzlich begrüssen, wenn Ihr Kind wieder die Chance bekommt, im Rahmen des Unterrichts an diesem Projekt teilzunehmen?

24 von 32 teilnehmenden Eltern haben diese Frage mit «ja» beantwortet. Dies entspricht 75%. Einige Ergänzungen der Eltern:

- «Er hat sich körperlich verbessert und er hat abgenommen. Ja, wir wären sehr begeistert, wenn unser Sohn weiterhin trainieren könnte.»
- «Das ist sehr schön für die Gesundheit.»
- «Ich schätze sehr, dass Ihr mit eurem Können und eurer Philosophie den Kindern ein Stück Selbstbewusstsein vermittelt.»

4.7 Was ich noch sagen wollte...

Insgesamt sind zu dieser Frage 8 Kommentare eingegangen, welche allesamt positiv-unterstützend sind.

- «Ich habe die Initiative zum Projekt sehr begrüsst, danke.»
- «Dass dieses Projekt weiterhin in der Schule teilnimmt.»
- «Ich finde dieses Projekt gut.»
- «Dankeschön für alles!»
- «Sicher, bzw. hoffentlich auch ein gutes Projekt für diese eher schwierige Klasse.»
- «Wir unterstützen solche Projekte.»
- «Wir mögen Adrians Art und das Projekt.»



4.8 Veröffentlichung

25 Eltern haben einer Veröffentlichung der Aussagen (anonymisiert) zugestimmt. Fünf Familien möchten das nicht und zwei haben diese Frage nicht beantwortet. Die fünf Fragebögen wurden speziell gekennzeichnet und die Aussagen sind in diesem Bericht nicht wörtlich aufgeführt.

4.9 Zielsetzungen und Rückmeldungen der Lehrpersonen

Vor Projektbeginn hat Anita Tschanz, Lehrperson der 1. Klasse, ein Fragebogen ausgefüllt, damit das Projekt in der Schule Dennigkofen optimal vorbereitet werden konnte. Dazu hat die Lehrperson ein Klassenbild in Bezug auf mögliche Zielbereiche angefertigt, wo sie im Schulalltag häufig Schwierigkeiten oder Probleme bei ihrer Klasse feststellt. Die angegebenen Bereiche entsprechen den Items von Frage 6 der Elternumfrage (siehe auch Kapitel 4.4 dieser Auswertung) und beziehen sich auf die Schülerinnen und Schüler der ersten Klasse. Die von Anita Tschanz angegebenen Bereiche waren: Koordination, Ausdauer, Verhalten, Disziplin, Konzentration, Selbstvertrauen, Merkfähigkeit und Impulskontrolle. Durch das Projekt erhoffte sich die Lehrperson eine Verbesserung in diesen Defiziten sowie eine Beruhigung und ein «Herunterfahren» der Klasse. Die Kinder sollten zur Ruhe geführt werden, damit überhaupt aufgenommen und gelernt werden kann. Sie sollten die Einheit als Klasse auf positive Art erleben.

Da der Instruktor Adrian Binggeli von diesen Zielbereichen wusste, konnte er sich optimal auf die Durchführung in dieser als «schwierig» bezeichneten Klasse vorbereiten. Das Projekt in der ersten Klasse wurde für 18 Lektionen durchgeführt. Dies bildete eine optimale Voraussetzung dafür, einen nachhaltigen Nutzen für die Klasse zu erzielen und stetig an den oben erwähnten Lernzielen zu arbeiten.

Nach der Durchführung füllte Anita Tschanz einen weiteren Fragebogen aus. Sie stellte im Verlaufe des Projektes fest, dass ihre SchülerInnen zunehmend aufmerksamer und fokussierter waren und besser erreichbar und aufnahmefähiger wurden. Ihrer Einschätzung nach hat sich das Training bei ihrer Klasse auf folgende Bereiche positiv ausgewirkt: Koordination, Ausdauer, Bewegungsfreude, Verhalten, Disziplin, Konzentration, Körperhaltung, Ausgeglichenheit, Merkfähigkeit, Impulskontrolle und auf den Klassenzusammenhalt (eigene Antwort). «Die Klasse wurde allgemein ruhiger, gefestigter und konzentrierter. Das zeigte sich auch im restlichen Unterricht, sofern er gut geführt wird», Zitat von Anita Tschanz. Die zu Beginn festgelegten Ziele wurden nach ihrer Meinung erreicht. Ihre Meinung als Lehrperson war: «Das Projekt finde ich super und sehr gut. Es ist meiner Ansicht nach genau das, was den Kindern heutzutage oft fehlt, zuhause aber leider auch in der Schule. Struktur, Organisation, klare Regeln, klare Aufträge, Übungen zusammen etwas erarbeiten, zusammen durchzuhalten und dann auf etwas Erreichtes stolz sein können».

In der zweiten Klasse bemerkte die Lehrperson Bettina Bianchi zum Projektschluss: «Sie [die SchülerInnen] haben aufmerksam und konzentriert mitgemacht!» So konnte die Lehrperson des Weiteren in den Bereichen Koordination, Balance, Ausdauer, Bewegungsfreude, Disziplin, Konzentration,



SKEMA®

Kampfkunstakademie Schweiz seit 1978

CH-8057 Zürich | www.skema.ch | akademie@skema.ch

Selbstvertrauen und Merkfähigkeit Fortschritte bemerken. Die zu Projektbeginn festgelegten Ziele wurden teilweise erreicht und dies bereits nach 8 Lektionen. Die Lehrperson fand es gut, dass während dem Unterricht klare Regeln galten, die je länger je mehr auch eingehalten werden konnten. Ihre Meinung als Lehrperson war: «Ich finde die Durchführung dieser SKEMA-Kurse innerhalb einer Klasse sehr sinnvoll. Ich hoffe, einige der Schülerinnen und Schüler werden weiterhin einen SKEMA-Besuch / Kurs absolvieren.»

Beide Lehrpersonen waren mit der Durchführung zufrieden und würden in Zukunft eine Wiederholung und Weiterführung des Projektes in Betracht ziehen.

5 Fazit

Das Schulprojekt «Selbstvertrauen & Selbstverteidigung» in der ersten und zweiten Klasse der Primarschule Dennigkofen erfährt von Seiten der Eltern einen breiten Zuspruch. Laut den Eltern war das Projekt bei fast allen zu Hause ein Thema. Die Kinder erzählten jeweils davon, zeigten Bewegungen vor und viele nahmen gerne daran teil. 25 von 32 Eltern konnten im Zeitraum des Projektes bei ihrem Kind positive Veränderungen in mindestens einem der Zielbereiche feststellen, wobei dieses Training selbstverständlich als Ergänzung zu übrigen Schul- und Freizeitaktivitäten stattgefunden hat. Am meisten genannt wurden positive Veränderungen in den Bereichen Bewegungsfreude (40.6% der Eltern und beide Lehrpersonen), Selbstvertrauen (37.5% der Eltern und eine Lehrperson) und Körperhaltung (34.4% der Eltern und eine Lehrperson). 31% der Eltern sehen bei ihrem Kind darüber hinaus einen Nutzen für andere Lebensbereiche, wie Schule, Freizeit, soziale Kontakte oder Familie. 24 von 32 Eltern (75%) würden es begrüßen, wenn ihr Kind wieder die Chance bekommt im Rahmen des Unterrichtes an diesem Projekt teilzunehmen.

6 Ausblick

Für den Abschluss der Evaluation und die Diskussion um eine allfällige Wiederholung oder Weiterführung des Projektes oder auch eine mögliche Lancierung in anderen Klassen, wird ein Austausch zwischen den Lehrpersonen bzw. der Schulleitung von der Schule Dennigkofen und den Verantwortlichen der Skema empfohlen.